



Stadt Schöningen Der Bürgermeister

Vorlage
V97/2022

Förderaufruf „Klimaschutz durch Radverkehr“

☒ Haushaltsrechtliche / finanzielle Auswirkungen siehe Sachverhaltsdarstellung

<i>Fachbereich: Bauwesen</i> <i>BearbeiterIn: Janine Teelen</i>	<i>Datum</i> <i>09.11.2022</i>
--	-----------------------------------

Beratungsfolge

<i>Gremium</i>	<i>Zuständigkeit</i>	<i>Sitzungsdatum</i>	<i>öffentlich</i>	<i>nicht öffentlich</i>
Ausschuss für Bauen u. Umwelt	Zur Beschluss- empfehlung	24.11.2022	☒	☐
Verwaltungsausschuss	Zur Beschluss- empfehlung	06.12.2022	☐	☒
Rat	Zur Beschluss- fassung	08.12.2022	☒	☐

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Fördermittelantrag für das Projekt „Fahrradfreundliches Schöningen am Elm – auf dem Weg zu einem besseren Klima“ einzureichen und die geplanten Maßnahmen im Falle eines positiven Fördermittelbescheides auszuschreiben, zu beauftragen zu koordinieren und zu überwachen.

Sachverhaltsdarstellung, Begründung, ggf. finanzielle Auswirkungen:

Im April 2022 wurde durch den Fachbereich Bauwesen eine Projektskizze für den Förderaufruf „Klimaschutz durch Radverkehr“ eingereicht. Ende September 2022 erfolgte die positive Rückmeldung des Fördermittelgebers zur Projektskizze und der daraus resultierende Aufruf zur Antragstellung bis zum 15.12.2022 (siehe Anhang 1).

Über den Förderaufruf (www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/klimaschutz-durch-radverkehr) unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz modellhafte, investive Projekte, die das Radfahren im Alltag, in der Freizeit und für den Liefer- und Transportverkehr attraktiver machen. Gefördert werden Maßnahmenbündel, also Kombinationen aus unterschiedlichen investiven Einzelmaßnahmen, die in der Summe ein erhöhtes Radverkehrsaufkommen generieren und Bürger*innen zum Fahrradfahren animieren. Auch die Ausgaben für gemeinsame Geh- und Radwege sind zuwendungsfähig. Einzelmaßnahmen sind nicht zuwendungsfähig.

Für Anträge, die zwischen dem 1. September 2021 und dem 31. Dezember 2022 gestellt werden, gilt eine erhöhte Förderquote von bis zu 80 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben. Nachweislich finanzschwache Kommunen können in dem genannten

Zeitraum eine Förderung von bis zu 100 % beantragen.

In der eingereichten Projektskizze wurden folgende Maßnahmen fokussiert:

1. Ertüchtigung des Geh- und Radweges von der Kreuzung Elmstraße bis zum Singplatz (Höhe Elmhaus)

Der Gehweg entlang der Elmstraße/Singplatzweg befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Die Mosaiknatursteinpflasterung, Schlaglöcher und Bodenwellen sowie eine nicht ausreichende Regelbreite erschweren die Nutzung und entsprechen nicht mehr den heute gültigen technischen Anforderungen. Deshalb soll der Weg ertüchtigt und den aktuellen Anforderungen angepasst werden. Im Zuge dessen soll der Weg außerdem als gemeinsam genutzter Geh- und Radweg ausgewiesen werden.

2. Infrastrukturoffensive

Um insbesondere den Alltagsverkehr mit dem Fahrrad attraktiver zu machen, sollen an Ausflugszielen im Stadtgebiet, die mit dem Rad erreicht werden können, diebstahlsichere und wetterfeste Abstellanlagen sowie Ladestationen für E-Bikes errichtet werden. Als Standorte kommen hierfür der Innenstadtbereich, das Elmstadion sowie das Forschungsmuseum paläon in Betracht.

3. Stadtverwaltung als Vorbild

Um ihrer Vorbildfunktion als öffentliches Organ gerecht zu werden, möchte die Verwaltung der Stadt Schöningen vermehrt und wo immer es möglich ist, auf Fahrten mit Autos verzichten. Um insbesondere kurze innerstädtische Dienstfahrten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht mehr mit dem KFZ bewältigen zu müssen, sollen 4 Dienstfahrräder als E-Bikes angeschafft werden. Um die Elektroräder aufladen zu können, soll die Radabstellanlage, die momentan am Rathaus errichtet wird, mit Lademöglichkeiten nachgerüstet werden. Der städtische Bauhof soll ebenfalls eine Vorreiterrolle im Bereich Radverkehr einnehmen. Dank der Unterstützung der Regionalen Energieagentur konnte bereits 2020 ein elektrisch unterstütztes E-Lastenrad angeschafft werden. Diese Sparte soll nun durch die Ausstattung des Bauhofes mit 2 E-Lastenrädern sowie 4 E-Dienstfahrrädern weiter ausgebaut werden. Um die Elektroräder aufladen zu können, soll eine Ladestation am Bauhof installiert werden.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Die vorangegangenen Maßnahmen sollen durch eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit unterstützt werden.

Hierzu zählen

- die Teilnahme der Stadt Schöningen an der Aktion „Stadtradeln“ in den Jahren 2023 und 2024
- die Nutzung der Stadtradeln-Plattform „RADar!“ zur Meldung von Hindernissen wie z.B. Schlaglöchern, plötzlich endenden Radwegen oder unübersichtlichen Verkehrsführungen direkt an die Verwaltung
- die Durchführung einer begleitenden Studie zum Mobilitätsverhalten der Fahrradfahrerinnen und -fahrer, die gewonnen Informationen der Studie dienen zur weiteren Optimierung des Radwegeverkehrs im Stadtgebiet Schöningen sowie als Grundlage zur Erstellung und Beschließung eines Radverkehrskonzeptes

Die Maßnahmen sind in der Projektskizze (siehe Anhang 2) ausführlich beschrieben.

Durch die geplanten Maßnahmen soll insbesondere der Anteil am Radverkehr im Bereich der Alltagsfahrten und auf kurzen Wegen zur Arbeit gesteigert werden. Hierfür sollen Wege instandgesetzt und sichere Abstellmöglichkeiten geschaffen werden. Der wachsenden Beliebtheit von Elektrofahrrädern soll durch die Errichtung von Ladestationen Rechnung getragen werden. Zudem sollen die Stadtverwaltung sowie der städtische Bauhof eine Vorbildfunktion im Bereich Klimaschutz durch Radverkehr einnehmen und somit die

Bürgerinnen und Bürger zu mehr mit dem Rad zurückgelegten Strecken animieren.
 Der zum aktuellen Zeitpunkt geplante Projektzeitraum beläuft sich auf Mai 2023 bis April 2026.
 Die voraussichtliche Ausgabenübersicht ist in Tabelle 1 dargestellt:

Tabelle 1: Ausgabenübersicht

Voraussichtliche förderfähige Kosten (brutto)		
Maßnahme 1	Sanierung Radweg Elmstraße	858.000 €
Maßnahme 2	Infrastrukturoffensive	68.000 €
Maßnahme 3	Stadtverwaltung als Vorbild	51.000 €
Maßnahme 4	Öffentlichkeitsarbeit	45.000 €
Voraussichtliche nicht förderfähige Kosten (brutto)		
Maßnahme 1	Planungs- und Baunebenkosten	170.000 €

In Tabelle 2 sind die voraussichtlichen Gesamtausgaben sowie die Finanzierungsübersicht dargestellt:

Tabelle 2: Finanzierungsübersicht

geschätzte Gesamtausgaben (brutto):	1.191.620 €
davon zuwendungsfähig	1.021.620 €
zusätzliche Eigenmittel	170.000 €
Drittmittel	-
beantragte Zuwendung	1.021.620 €
beantragte Förderquote	100,00 %
effektive Förderquote	85,73 %

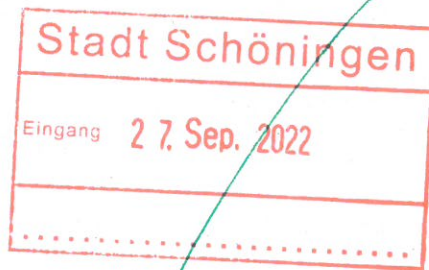

 (Schneider)

Mitzeichnung

BGM	AV	FB 10	FB 13	FB 20	FB 21	80	GB
☒	☐	☐	☐	☐	☒	☐	☐

Anlagen

Anlage 1 – Aufruf zur Antragstellung
 Anlage 2 – Förderskizze



21.10
Zukunft
Umwelt
Gesellschaft

ZUG gGmbH • Stresemannstraße 69-71 • 10963 Berlin

Stadt Schöningen

Markt 1

38364 Schöningen

Zukunft – Umwelt – Gesellschaft
(ZUG) gGmbH

Stresemannstraße 69-71
10963 Berlin
+49 30 700 181-100
www.z-u-g.org

Antje Radecke / Dr. Kerstin Prömmel
Geschäftsbereich Nationale Klimaschutzinitiative
(NKI)
+49 30 700 181 972
nki-radverkehr@z-u-g.org

Berlin, den 22.09.2022

Förderaufruf für modellhafte regionale investive Projekte zum Klimaschutz durch Stärkung des Radverkehrs im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) (Klimaschutz durch Radverkehr)

Ihre Skizze: 0204KR0446

Fahrradfreundliches Schöningen am Elm – auf dem Weg zu einem besseren Klima

Hier: **Positive Bewertung Ihrer Projektskizze**

Sehr geehrte Frau Teelen,

im Namen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz bedanken wir uns bei Ihnen für die Einreichung Ihrer Projektskizze.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Ihr Projektvorschlag unter Einhaltung der folgenden Auflage positiv bewertet wurde:

In der von Ihnen eingereichten Skizze sind die Angaben zur Treibhausgasminde- rung nicht plausibel dargestellt. Ein wichtiges Bewertungskriterium ist das Verhältnis zwischen Fördermitteleinsatz und Klimaschutzwirkung (Fördermitteleffizienz). Wir bitten Sie daher bei Antragsstellung die Fördermitteleffizienz auf Grundlage einer nachvollziehbaren und plausiblen Berechnung der Treibhausgasminde- rung sowie Ausgabenkalkulation zu berechnen. Eine Förderung ist nur möglich, wenn Sie zu diesem Punkt nachvollziehbare Angaben machen.

In Kürze werden Sie mit einem separaten Schreiben zur Einreichung eines umfassenden Förderantrags aufgefordert. Dieses Schreiben wird den Link zur Antragstellung über easy-online, projektspezifische Hinweise und Auflagen sowie die Mustergliederung der Vorhabenbeschreibung zur Erstellung Ihres Antrags enthalten. Zudem werden wir Ihnen einen Link zu einem Schulungsvideo für die Antragstellung übersenden. Die Antragstellung erfolgt auf



Zukunft
Umwelt
Gesellschaft

Basis der Vorgaben des Förderaufrufs vom 01. September 2021. Diesen finden Sie unter:
<https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/klimaschutz-durch-radverkehr>

Die Antragseinreichung ist **bis zum 15.12.2022** möglich.

Bitte beachten Sie, dass aus der Einreichung des Antrages kein Rechtsanspruch auf eine Förderung abgeleitet werden kann.

Wir bedanken uns für Ihre Teilnahme und Ihr Engagement und wünschen Ihnen für die Antragstellung viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Dr. Dominika Ptak

i.A. Antje Radecke

Projektskizze – Klimaschutz durch Radverkehr

Projekttitle:

**Fahrradfreundliches Schöningen am Elm – auf dem Weg zu
einem besseren Klima**

„RadElm_Schoeningen“



eingereicht durch

Stadt Schöningen
Markt 1
38364 Schöningen

im April 2022

Inhaltsverzeichnis

1	Projektgebiet, Ausgangslage, Förderbedarf	3
2	Projektziele, Zielgruppen und Akteure.....	4
3	Beschreibung der Maßnahmen und deren Zusammenwirken	5
4	Regionale Modellhaftigkeit.....	9
5	Treibhausgasminderung	10
6	Monitoring	11
7	Öffentlichkeitsarbeit.....	11
8	Arbeits- und Meilensteinplanung	11
9	Flächenverfügbarkeit.....	13
10	Ausgabenübersicht	14
11	Finanzierungsübersicht	15
	Anlagen.....	15
	Tabellenverzeichnis	15
	Abbildungsverzeichnis	15

1 Projektgebiet, Ausgangslage, Förderbedarf

Projektgebiet

Das in Bild 1 markierte Projektgebiet erstreckt sich über das gesamte Stadtgebiet Schöningen, inklusive der Ortsteile Hoiersdorf und Esbeck. Die Stadt Schöningen umschließt eine Fläche von 35,47 km² und liegt mit seinen 11.212 Einwohnern (Stand 2019) im Süden des Landkreises Helmstedt, zwischen den Großstädten Braunschweig und Magdeburg. Charakteristisch für Schöningen sind der östlich gelegene ehemalige Kohletagebau sowie das nördlich angrenzende ehemalige Kraftwerk Buschhaus. Die stark durch den Kohleabbau geprägte Region hat mit dem Strukturwandel zu kämpfen.

Westlich von Schöningen liegt mit dem bewaldeten Höhenzug Elm ein beliebtes Naherholungsgebiet. Durch die Nähe zum Höhenzug weist Schöningen im Vergleich zur umliegenden Landschaft teilweise deutliche topografische Unterschiede auf.

Das gesamte Stadtgebiet ist – auch durch die beiden Ortsteile Hoiersdorf und Esbeck mit nur ca. 850 bzw. 1.400 Einwohnern – eher dörflich geprägt. Im Norden und Süden erstrecken sich die Feldmarken als weite Kulturlandschaft.

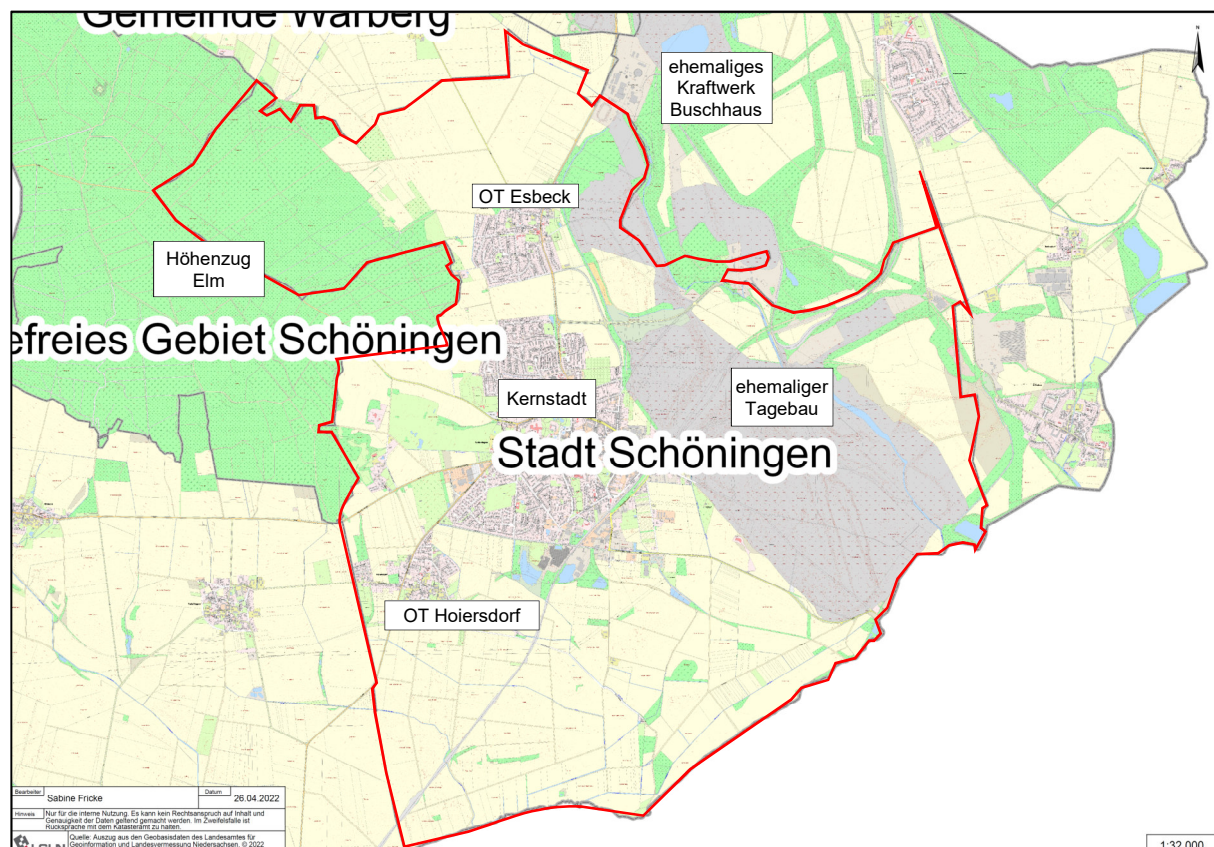


Bild 1: Stadtgebiet Schöningen. Bildquelle: Auszug aus den Geobasisdaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen

Ausgangslage

Die ländlich geprägte Struktur Schöningens trägt dazu bei, dass viele Menschen das Auto als favorisiertes Verkehrsmittel nutzen. Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ist wesentlich schwächer ausgeprägt als in Großstädten, der Bahnhof in Schöningen wurde 2007 stillgelegt. Die meisten Menschen sind auf ihr Auto angewiesen, um den täglichen Weg zur Arbeit zu bewältigen. Die Pendlerströme von Schöningen verlaufen größtenteils nach Wolfsburg, Braunschweig und Magdeburg. Aufgrund der Entfernungen von 40-50 km lassen sich diese Wege nicht durch

Radverkehr ersetzen. Jedoch werden in Schöningen auch viele Kurzstrecken mit dem Auto zurückgelegt – bspw. zur innerstädtischen Arbeitsstelle, zum Einkaufen oder zum Sportverein. Da die Entfernung vom südlichen Ortsteil Hoiersdorf bis zum nördlichen Ortsteil Esbeck lediglich 5 km beträgt, und somit fast jede Strecke innerhalb des Stadtgebietes mit dem Fahrrad in kurzer Zeit zu erreichen ist, ist hier das Potenzial zur CO₂-Einsparung durch eine Steigerung des Radverkehrs enorm.

Die Stadt Schöningen hat sich dem „Masterplan 100 % Klimaschutz im Großraum Braunschweig“ angeschlossen und sich zum Ziel gesetzt, durch die Einrichtung eines Klimaschutzmanagements ausgewählte Maßnahmen daraus umzusetzen. Eine dieser ausgewählten Maßnahmen ist die „Qualitätsoffensive für ein optimiertes Radverkehrsnetz“ aus dem Handlungsfeld „Klimaschonend mobil“. Ziel ist die verstärkte Nutzung des Fahrradverkehrs durch Optimierung des regionalen und städtischen alltagstauglichen Radverkehrsnetzes, mit dem alle wesentlichen Quell- und Zielpunkte verbunden werden. So soll die Verkehrsleistung des Motorisierten Individualverkehrs (MIV) reduziert werden.

Das Radwegenetz in Schöningen ist verhältnismäßig gut ausgebaut. Die beiden Ortsteile Hoiersdorf und Esbeck werden durch gemischte Rad- und Fußwege mit der Kernstadt verbunden.

Momentan arbeitet die Stadt Schöningen an der Errichtung von zwei Radabstellanlagen am zentralen Busbahnhof sowie am Rathaus, um die Nutzung des Fahrrads für Wege in die Innenstadt attraktiver zu machen. Dieses Vorhaben wird durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert (FKZ 67K16396).

Förderbedarf

Da die Stadt Schöningen unter anderem durch den Strukturwandel bzw. Wegfall des Kohlebergbaus finanziell schwach aufgestellt ist und den Status einer finanzschwachen Kommune aufweist, ist die Realisierung von Klimaschutzmaßnahmen beispielsweise zur Stärkung des Radverkehrs nur durch die Inanspruchnahme von Fördermitteln möglich. Vor diesem Hintergrund bietet der Förderaufruf „Klimaschutz durch Radverkehr“ mit einer möglichen Förderquote von 100 % für finanzschwache Kommunen eine einmalige Gelegenheit, das Thema Klimaschutz trotz schlechter Finanzlage zu stärken.

2 Projektziele, Zielgruppen und Akteure

angestrebte Projektziele / Klimaschutzziele

Durch die geplanten Maßnahmen soll insbesondere der Anteil am Radverkehr im Bereich der Alltagsfahrten und auf kurzen Wegen zur Arbeit gesteigert werden. Hierfür sollen Wege instandgesetzt und sichere Abstellmöglichkeiten geschaffen werden. Der wachsenden Beliebtheit von Elektrofahrrädern soll durch die Errichtung von Ladestationen Rechnung getragen werden.

Zudem sollen die Stadtverwaltung sowie der städtische Bauhof eine Vorbildfunktion im Bereich Klimaschutz durch Radverkehr einnehmen und somit die Bürgerinnen und Bürger zu mehr mit dem Rad zurückgelegten Strecken animieren.

Zielgruppe

Zielgruppe für die geplanten Maßnahmen sind einerseits Bürgerinnen und Bürger mit kurzen Arbeitswegen innerhalb des Stadtgebiets Schöningen. Diese sollen motiviert werden, ihren täglichen Weg zur Arbeit aus finanziellen, gesundheitlichen und ökologischen Gründen mit dem Rad zu bewältigen. Insbesondere sollen aber auch Alltagsfahrten z.B. zum Einkaufen oder zu Sportvereinen forciert werden, die aufgrund der ländlichen Struktur in Schöningen trotz kurzer Entfernungen oft mit dem Auto zurückgelegt werden.

Darstellung des Eigeninteresses am Vorhaben

Um die CO₂-Emissionen zu reduzieren und die ausgewählten Maßnahmen aus dem Klimaschutz-Masterplan umzusetzen, ist die Stadt Schöningen bestrebt, die Nutzung des Fahrrads insbesondere für Kurzstrecken attraktiver zu machen, um den MIV zu reduzieren.

3 Beschreibung der Maßnahmen und deren Zusammenwirken

1. Ertüchtigung des Rad- und Gehweges von der Kreuzung Elmstraße bis zum Singplatz (Elm)

An der westlichen Ortsausfahrt Schöningens in Richtung Elm führt ab der Kreuzung Elmstraße bis zum Abzweig des Singplatzweges ein Gehweg neben der Straße entlang. Dieser befindet sich jedoch in einem sehr schlechten Zustand. Die Mosaiknatursteinpflasterung, Schlaglöcher und Bodenwellen sowie eine teilweise nicht ausreichende Breite erschweren die Nutzung. Deshalb soll der Weg ertüchtigt und den aktuellen Anforderungen angepasst werden. Im Zuge dessen soll der Weg außerdem als gemeinsam genutzter Geh- und Radweg ausgewiesen werden. Die Lage des Weges ist in Bild 2 rot markiert (Nord-Süd-Verlauf: Singplatzweg; West-Südost-Verlauf: Elmstraße).



Bild 2: Lage des Radweges (Maßnahme 1). Bildquelle: Google Maps

Die Länge des Weges beträgt ca. 1,1 km. Der aktuelle Zustand des Weges ist in Bild 3 und Bild 4 zu sehen.



Bild 3: Radweg Singplatzweg (Blick in Richtung Elmstraße) (links)



Bild 4: Radweg Elmstraße (Blick in Richtung Schöningen) (rechts)

Die Strecke wird insbesondere im Alltags- und Wochenendverkehr viel genutzt. Der „Eingang zum Elm“ mit der Gastronomie Elmhaus stellt ein beliebtes Ausflugsziel dar. Momentan erfolgt der Großteil des Anreiseverkehrs, auch aus der Stadt Schöningen, trotz kurzer Strecke aufgrund des schlechten Wegezustandes per Auto.

Ähnliches gilt für die Sportstätte Elmstadion. Hier sind zwei Fußballvereine mit mehreren Erwachsenen- und Jugendmannschaften ansässig. Ein Turnverein nutzt das Gelände ebenfalls für seine Sportangebote. Unter der Woche reisen viele Sportlerinnen und Sportler zum Training an, am Wochenende kommen dazu oft noch die Besucher und Besucherinnen der Fußballspiele. Da der am Elmstadion ansässige Verein FSV Schöningen 2011 sportlich sehr erfolgreich ist und in der Saison 2022/23 voraussichtlich in der Oberliga spielen wird, ist davon auszugehen, dass die Besucherzahlen noch weiter steigen werden.



Bild 5: gefüllter Parkplatz des Elmstadions an einem Dienstagabend

Ebenfalls direkt angrenzend an den Radweg liegt die Fläche, auf der momentan ein Bikepark der Stadt Schöningen geplant wird. Mit Fördermitteln der Leader-Region „Grünes Band“ soll hier in den nächsten Jahren eine Sport- und Freizeitanlage entstehen, die für jeden zugänglich und nutzbar ist und möglichst vielen Interessen entgegenkommt. Zentrales Element soll dabei ein sogenannter asphaltierter Pumptrack sein, der mit Fahrrad, Skateboard, Inlinern, Rollern, Laufrädern und ähnlichem genutzt werden kann. In einem weiteren Teil des Bikeparks sollen zudem Dirtpark-Elemente entstehen, ein Mountainbike-Parcours vervollständigt die Planung. Auf diese Art und Weise soll ein Ort geschaffen werden, der generationsübergreifend und unabhängig einer möglichen Vereinszugehörigkeit und des Wohnortes für alle Interessierten kostenfrei zur Verfügung steht.

Durch die Sanierung des Weges und die Ausweisung zu einem gemeinsam genutzten Geh- und Radweg soll der Anreiseverkehr zum Elm, zum neu entstehenden Bikepark und zur Sportstätte Elmstadion zu einem größeren Teil mit dem Fahrrad zurückgelegt werden.

2. Infrastrukturoffensive

Um insbesondere den Alltagsverkehr mit dem Fahrrad attraktiver zu machen, sollen an Ausflugszielen im Stadtgebiet, die mit dem Rad erreicht werden können, diebstahlsichere und wetterfeste Abstellanlagen sowie Ladestationen für E-Bikes errichtet werden.

Als Standorte kommen hierfür der Innenstadtbereich, das Elmstadion sowie das Forschungsmuseum paläon in Betracht.

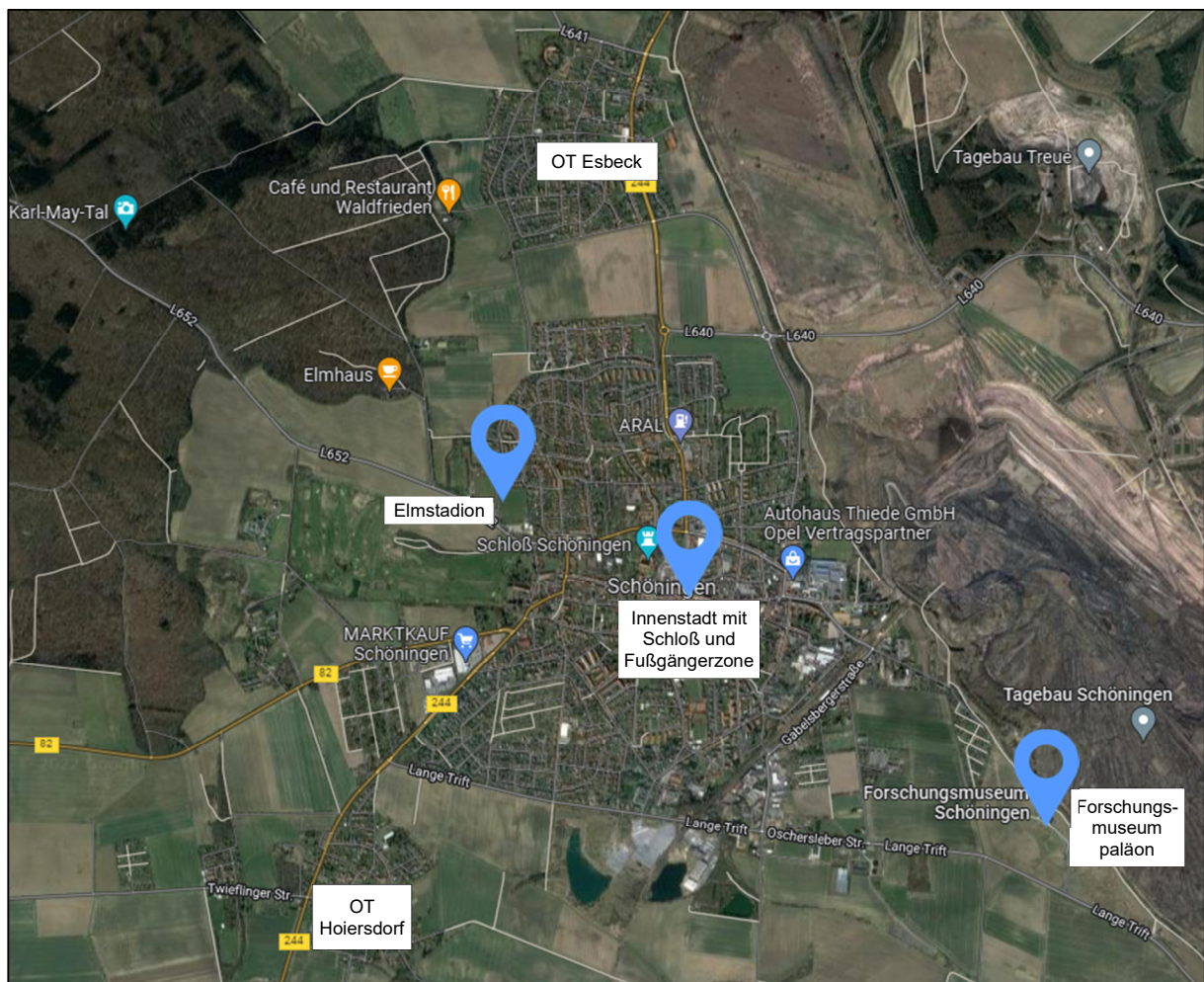


Bild 6: wichtige Ausflugsziele in Schöningen (Bildquelle: Google Maps)

Im Innenstadtbereich werden momentan bereits Radabstellanlagen errichtet, weshalb hier nur die Aufrüstung der Radabstellanlage, die momentan am zentralen Busbahnhof errichtet wird, mit Lademöglichkeiten vorgesehen ist. Insbesondere Kunden und Kundinnen des Einzelhandels in der Innenstadt könnten hiervon profitieren und somit einen Anreiz bekommen, die kurze Strecke lieber mit dem Fahrrad als mit dem Auto zurückzulegen.

Das Elmstadion wird ebenfalls rege besucht (siehe Beschreibung der Maßnahme 1). Eine Möglichkeit zum wettergeschützten Abstellen von Fahrrädern mit der Möglichkeit, E-Bikes aufzuladen, könnte Sportlerinnen und Sportler sowie die Besucherinnen und Besucher der Fußballspiele zur Anreise mit dem Rad motivieren.

Das Forschungsmuseum paläon liegt östlich der Kernstadt Schöningen, am Rande des ehemaligen Tagebaus und nah am ehemaligen innerdeutschen Grenzstreifen. Die Radweganbindung zum paläon ist sehr gut, ein von der Straße getrennter Rad- und Fußweg führt ab dem Ortsausgang an der gesamten Strecke entlang. Bis auf wenige Bügelhalter gibt es jedoch keine Möglichkeit für die Besucher und Besucherinnen, ihr Fahrrad abzustellen. Eine wettergeschützte Abstellmöglichkeit könnte auch hier dazu führen, dass mehr Menschen mit dem Fahrrad zu diesem beliebten Ausflugsziel anreisen. Um der wachsenden Nachfrage nach E-Bikes gerecht zu werden, ist auch hier eine Ladestation vorgesehen, um das Aufladen der Fahrräder während des Museumsbesuches zu ermöglichen.

3. Stadtverwaltung als Vorbild

Um ihrer Vorbildfunktion als öffentliches Organ gerecht zu werden, möchte die Verwaltung der Stadt Schöningen vermehrt und wo immer es möglich ist, auf Fahrten mit (Verbrenner-)Autos verzichten. In Kooperation mit dem lokalen Energieversorger Avacon wurde zu diesem Zweck bereits ein Elektroauto angeschafft. Um insbesondere kurze innerstädtische Dienstfahrten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht mehr mit dem Auto bewältigen zu müssen, sollen zusätzlich 4 Dienstfahräder als E-Bikes angeschafft werden. Um die Elektroräder aufladen zu können, soll die Radabstellanlage, die momentan am Rathaus errichtet wird, mit Lademöglichkeiten nachgerüstet werden.

Der städtische Bauhof soll ebenfalls eine Vorreiterrolle im Bereich Radverkehr einnehmen. Dank der Unterstützung der Regionalen Energieagentur konnte bereits 2020 ein elektrisch unterstütztes E-Lastenrad angeschafft werden. Diese Sparte soll nun durch die Ausstattung des Bauhofes mit 2 E-Lastenrädern sowie 4 E-Dienstfahrrädern weiter ausgebaut werden. Um die Elektroräder aufladen zu können, soll eine Ladestation am Bauhof installiert werden.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Die vorangegangenen Maßnahmen sollen durch breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit unterstützt werden.

Der sanierte Geh- und Radweg an der Elmstraße soll nach Fertigstellung durch eine Eröffnungsveranstaltung bekannt gemacht werden. Auch soll die Öffentlichkeit fortlaufend über den aktuellen Baufortschritt informiert werden.

Die Anschaffung der Dienstfahräder für die Stadt und den städtischen Bauhof soll über Pressemitteilungen in der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Auch eine „Einweihung“ der Räder z.B. durch eine kurze Stadtrundfahrt mit Vertretern der Stadtverwaltung ist angedacht.

In den Jahren 2023 und 2024 plant die Stadt Schöningen, an der Aktion „Stadtradeln“ teilzunehmen. Bei diesem Wettbewerb sollen die Bürgerinnen und Bürger dazu motiviert werden, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege mit dem Rad zurückzulegen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung sollen hierbei möglichst ebenfalls als Team teilnehmen, um ihrer Vorbildfunktion gerecht zu werden.

Während des Kampagnenzeitraumes können die Bürgerinnen und Bürger über die Stadtradeln-Plattform „RADar!“ z.B. Schlaglöcher, plötzlich endende Radwege oder eine unübersichtliche Verkehrsführung direkt in einem digitalen Stadtplan an die Verwaltung melden. Auf diese Weise können solche Probleme sichtbar gemacht und bestenfalls beseitigt werden.

Die Aktion „Stadtradeln“ soll mit einer Werbekampagne unterstützt und bekannt gemacht werden. Durch Zeitungsannoncen und Pressemitteilungen, aber auch durch eine Auftaktveranstaltung, einen Fahrrad-Aktionstag und das Angebot von Radtouren sollen möglichst viele Menschen verschiedenster Altersgruppen über die Aktion informiert werden. Auch ein Wettbewerb mit der Vergabe von Sachpreisen (bspw. Gutscheine für das städtische Schwimmbad) für die Teams mit den meisten gesammelten Fahrrad-Kilometern sowie einer Verlosung unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern soll zum Mitmachen anspornen.

Innerhalb des Projektzeitraumes ist eine begleitende Studie zum Mobilitätsverhalten der (E-)Fahrradfahrerinnen und -fahrer geplant. Hierbei sollen der aktuelle Stand aufgenommen und mögliche Hemmnisse aufgedeckt werden. Zudem soll nach der Umsetzung der anderen Maßnahmen festgestellt werden, inwiefern diese den Anteil am Radverkehr steigern konnten, und nach weiteren Potenzialen gesucht werden. Die gewonnenen Informationen der Studie dienen zur weiteren Optimierung des Radwegeverkehrs im Stadtgebiet Schöningen sowie als Grundlage zur Erstellung und Beschließung eines Radverkehrskonzeptes.

Inhaltliches und räumliches Zusammenwirken der Einzelmaßnahmen

Durch die geplanten Maßnahmen wird die Nutzung des Fahrrads für alltägliche Wege deutlich attraktiver gemacht. Die Sanierung des Weges an der Elmstraße beseitigt ein massives Hemmnis für den Radverkehr, hier insbesondere zu Freizeit Zwecken wie dem Besuch des Elmstadions oder dem Naherholungsgebiet Elm. Die Schaffung einer Infrastruktur zum sicheren Abstellen von Fahrrädern und Aufladen von E-Bikes nicht nur am Elmstadion erweitert diese Attraktivitätssteigerung auch auf Orte, die bereits jetzt gut mit dem Fahrrad zu erreichen sind, wie das Forschungsmuseum paläon und die Schöninger Innenstadt.

Ergänzend zu diesen „harten“ baulichen Maßnahmen sollen die Bürgerinnen und Bürger auch durch „weiche“ kommunikative Maßnahmen zu mehr Fahrradnutzung animiert werden. Zum einen soll hier die Stadtverwaltung als Vorbild dienen und durch die Fahrradnutzung bei innerörtlichen Dienstfahrten eine Vorreiterrolle einnehmen. Auch der städtische Bauhof als gut sichtbares Organ soll hier einbezogen werden. Zum anderen werden die Bürgerinnen und Bürger durch konstante Information über die baulichen Maßnahmen, als auch durch vielfältig beworbene Kampagnen und Aktionen auf die Vorteile der Nutzung des Fahrrads als Verkehrsmittel aufmerksam gemacht.

Ziel des Maßnahmenpaketes ist es, eine Verlagerung weg vom MIV und hin zum Fahrradverkehr in Höhe von 10 % unter den Schöninger Bürgerinnen und Bürgern zu erreichen.

4 Regionale Modellhaftigkeit

Die Stadt Schöningen gilt mit seinen lediglich ca. 11.000 Einwohnern als Kleinstadt und liegt zudem in einem strukturschwachen, ehemaligen Kohleabbaugebiet. Bei Vorhaben zur Attraktivitätssteigerung des Radverkehrs fallen oft eher Großstädte oder zumindest mittelgroße Städte in Ballungszentren ins Blickfeld. Doch gerade in ländlichen Gebieten und Kleinstädten mit dörflicher Struktur wie Schöningen bietet sich ein enormes Potenzial zur Verlagerung des Mobilitätsverhaltens weg vom MIV und hin zum Fahrrad dar. Sicherlich lassen sich lange Pendlerstrecken, im Fall der Stadt Schöningen z.B. ins knapp 50 km entfernte Wolfsburg, nur in wenigen Fällen mit dem Rad bewältigen. Doch ein großer Anteil der Wege im Alltag, sei es der morgendliche Weg zur (im Stadtgebiet gelegenen) Arbeitsstelle, die Fahrt zum Fußballtraining oder der sonntägliche Ausflug in den bewaldeten Höhenzug Elm, können mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Hier Impulse zu setzen und die Bürgerinnen und Bürger zu mehr Radverkehr zu motivieren, ist das zentrale Ziel des Vorhabens. Die Stadt Schöningen kann damit zum Vorbild für ländlich gelegene Kleinstädte für das Thema Fahrradmobilität werden und eine Vorreiterrolle einnehmen.

5 Treibhausgasminderung

Da für die Stadt Schöningen keine aktuellen Daten (bspw. Modal Split) zum Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen, wurde für die folgende Berechnung auf die Studie „Mobilität in Deutschland 2017“ (www.mobilitaet-in-deutschland.de) bzw. die Tabellen der Studie („Mobilität in Tabellen (MiT 2017)“) zurückgegriffen. Diese geben folgenden Modal Split sowie die durchschnittlichen Wegelängen für den kleinstädtischen, dörflichen Raum an:

Tabelle 1: Modal Split (Quelle: MiT 2017)

Hauptverkehrsmittel	Anteil
Zu Fuß	18 %
Fahrrad	8 %
MIV Fahrer	55 %
MIV Mitfahrer	15 %
ÖV	5 %

Tabelle 2: durchschnittliche Wegelängen (Quelle: MiT 2017)

durchschnittliche Wegelänge	Anteil
< 0,5 km	9 %
0,5 – 1 km	10 %
1 – 2 km	12 %
2 – 5 km	19 %
5 – 10 km	16 %
> 10 km	34 %

Die Studie „Mobilität in Deutschland 2017“ gibt außerdem einen Wert von 3,1 Wegen pro Person und Tag für den kleinstädtischen, dörflichen Raum an.

Es wird von einem Verlagerungspotential (vom MIV zum Rad) durch die gebündelten Maßnahmen von 10 % ausgegangen.

Zur Berechnung der Treibhausgaseinsparungen aus den vermiedenen per PKW zurückgelegten Kilometern wurde ein Emissionsfaktor von 208,5 g CO₂ pro Fahrzeugkilometer berücksichtigt.

Für die Berechnung der geplanten Treibhausgasminderung des Projektes wurde davon ausgegangen, dass durch das geplante Maßnahmenbündel 10 % der Schöninger Bürgerinnen und Bürger dazu bewegt werden können, für kurze Wege aller Art (z.B. Alltagsfahrten, Wege zur Arbeit oder auch Dienstfahrten) das Fahrrad statt des PKWs zu nutzen.

Berechnungsweg:

- Wege pro Tag
 $11.212 \text{ EW} \cdot 3,1 \text{ Wege pro Person und Tag} = 34.757,2 \text{ Wege pro Tag}$
- Wege pro Tag < 10 km Wegstrecke
 $34.757,2 \text{ Wege pro Tag} \cdot 0,66 \text{ (66\% der Wege < 10 km)} = 22.939,75 \text{ Wege (<10km) pro Tag}$
- Zurückgelegte Kilometer pro Tag (Wege < 10 km)
 $22.939,75 \text{ Wege (<10km) pro Tag} \cdot 3,25 \text{ km durchschnittl. Streckenlänge} = 74.554,2 \text{ km/d}$
- 55 % der Wege werden durch MIV-Fahrer (PKWs) bewältigt
 $74.554,2 \text{ km/d} \cdot 0,55 = 41.004,8 \text{ km/d (PKW)}$
- Gefahrene PKW-Kilometer pro Jahr
 $41.004,8 \text{ km/d (PKW)} \cdot 365 \text{ d/a} = 14.966.754,4 \text{ km/a (PKW)}$
- Emissionen durch gefahrene PKW-Kilometer pro Jahr
 $14.966.754,4 \text{ km/a (PKW)} \cdot 208,5 \text{ g/km CO}_2 \cdot 1\text{t}/1.000\text{g} = 3.120,57 \text{ t/a CO}_2$
- Vermiedene Emissionen pro Jahr bei 10% Verlagerung von MIV zu Rad
 $3.120,57 \text{ t/a CO}_2 \cdot 0,1 = 312,06 \text{ t/a CO}_2$
- **Vermiedene Emissionen pro 20 Jahre bei 10% Verlagerung von MIV zu Rad**
 $312,06 \text{ t/a CO}_2 \cdot 20 \text{ a} = \underline{\underline{6.241,2 \text{ t/20a CO}_2}}$

6 Monitoring

Durch die Beauftragung einer begleitenden Studie zum Mobilitätsverhalten (Radverkehr) soll der Erfolg der Maßnahmen bewertet werden. Zusätzlich sollen weiter bestehende Hemmnisse aufgedeckt und wenn möglich beseitigt werden.

7 Öffentlichkeitsarbeit

Die geplanten Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit sind größtenteils schon unter dem Maßnahmenpunkt „4. Öffentlichkeitsarbeit“ beschrieben worden.

Folgende Maßnahmen sind geplant:

- Teilnahme an der Aktion „Stadtradeln“ 2023
- Teilnahme an der Aktion „Stadtradeln“ 2024
- Intensive Begleitung der Aktion „Stadtradeln“ durch Werbekampagne (Zeitungsannoncen, Social Media, Auftaktveranstaltung, Aktionstag, Radtour, Wettbewerb mit Sachpreisen/Gutscheinen)
- Nutzung der Plattform „RADar!“ zur Meldung von Radverkehrsstörungen in den Jahren 2023 und 2024
- Bewerbung des sanierten „Elm-Radweges“ sowohl während der Baumaßnahme als auch nach Fertigstellung
- Information der Öffentlichkeit über die Anschaffung der E-(Lasten-)Diensträder für Stadtverwaltung und städtischen Bauhof durch Pressemitteilungen und Einweihungsfahrt
- Begleitende Studie zum Mobilitätsverhalten (Radverkehr) als Grundlage für die Erstellung eines Radverkehrskonzeptes

Durch die Kommunikation der Maßnahmen über verschiedene Wege bzw. Medien (Printzeitung, Internet/Social Media, vor Ort) soll eine möglichst breite Zielgruppe aller Altersklassen angesprochen werden.

8 Arbeits- und Meilensteinplanung

In Tabelle 3 und Tabelle 4 ist die Arbeits- und Meilensteinplanung für das Vorhaben dargestellt.

Tabelle 3: Arbeitspakete, Meilensteine, Zeitschiene (1)

Arbeitspakete/Zeitschiene	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23	Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24	Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24	Jan 25	Feb 25	Mrz 25	Apr 25	Mai 25	Jun 25	Jul 25	Aug 25	Sep 25	Okt 25	Nov 25	Dez 25	Jan 26	Feb 26	Mrz 26	Apr 26	
Maßnahme 1: Sanierung Radweg Elmstraße-Elm																																					
Entwurfsplanung																																					
Genehmigungsplanung/ Genehmigungsverfahren																																					
Ausführungsplanung																																					
AP 1: Auftragsvergabe																																					
MS 1: Auftrag vergeben																																					
AP 2: Baumaßnahme: Sanierung Radweg																																					
MS 2: Baumaßnahme gestartet																																					
MS 3: Baumaßnahme abgeschlossen																																					
Arbeitspakete/Zeitschiene	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23	Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24	Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24	Jan 25	Feb 25	Mrz 25	Apr 25	Mai 25	Jun 25	Jul 25	Aug 25	Sep 25	Okt 25	Nov 25	Dez 25	Jan 26	Feb 26	Mrz 26	Apr 26	
Maßnahme 2: Infrastrukturoffensive																																					
AP 1: Errichtung Fahrrad- Abstellanlagen paläon & Elmstadien																																					
MS 1: Auftrag vergeben																																					
MS 2: Auftrag abgeschlossen																																					
AP 2: Aufrüstung Radabstellanlage am ZOB mit Ladefunktion für E-Bikes																																					
MS 3: Auftrag vergeben																																					
MS 4: Auftrag abgeschlossen																																					

Tabelle 4: Arbeitspakete, Meilensteine, Zeitschiene (2)

Arbeitspakete/Zeitschiene	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23	Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24	Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24	Jan 25	Feb 25	Mrz 25	Apr 25	Mai 25	Jun 25	Jul 25	Aug 25	Sep 25	Okt 25	Nov 25	Dez 25	Jan 26	Feb 26	Mrz 26	Apr 26	
Maßnahme 3: Stadtverwaltung als Vorbild																																					
AP 1: Anschaffung von 4 Dienst-E-Bikes für die Stadtverwaltung																																					
MS 1: Auftrag vergeben																																					
MS 2: Auftrag abgeschlossen																																					
AP 2: Aufrüstung Radabstellanlage am Rathaus mit Ladefunktion für E-Bikes																																					
MS 3: Auftrag vergeben																																					
MS 4: Auftrag abgeschlossen																																					
AP 3: Anschaffung von 4 Dienst-E-Bikes für den städt. Bauhof																																					
MS 5: Auftrag vergeben																																					
MS 6: Auftrag abgeschlossen																																					
AP 4: Anschaffung von 4 Dienst-E-Lastenrädern für den städt. Bauhof																																					
MS 7: Auftrag vergeben																																					
MS 8: Auftrag abgeschlossen																																					
AP 3: Errichtung einer Ladestation für E-Bikes am Bauhof																																					
MS 9: Auftrag vergeben																																					
MS 10: Auftrag abgeschlossen																																					
Arbeitspakete/Zeitschiene	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23	Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24	Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24	Jan 25	Feb 25	Mrz 25	Apr 25	Mai 25	Jun 25	Jul 25	Aug 25	Sep 25	Okt 25	Nov 25	Dez 25	Jan 26	Feb 26	Mrz 26	Apr 26	
Maßnahme 4: Öffentlichkeitsarbeit																																					
AP 1: Eröffnungsveranstaltung für den sanierten Geh- und Radweg Elmstraße																																					
MS 1: Veranstaltung hat stattgefunden																																					
AP 2: Aktion „Stadtradeln“ 2023																																					
MS 2: Aktion erfolgreich abgeschlossen																																					
AP 3: Aktion „Stadtradeln“ 2024																																					
MS 3: Aktion erfolgreich abgeschlossen																																					
AP 4: Begleitende Studie zum Mobilitätsverhalten (Radverkehr)																																					
MS 4: Auftrag vergeben																																					
MS 5: Studie abgeschlossen																																					
Arbeitspakete/Zeitschiene	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23	Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24	Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24	Jan 25	Feb 25	Mrz 25	Apr 25	Mai 25	Jun 25	Jul 25	Aug 25	Sep 25	Okt 25	Nov 25	Dez 25	Jan 26	Feb 26	Mrz 26	Apr 26	
Maßnahmenübergreifend																																					
Erstellung Zwischenbericht, Zwischennachweis																																					
Erstellung Schlussbericht, Verwendungsnachweis																																					

9 Flächenverfügbarkeit

Für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen werden folgende Flächen benötigt bzw. baulich verändert:

- **Radweg Kreuzung Elmstraße bis Einmündung „Singplatzweg“**
Der Weg befindet sich bis zur Ortsdurchfahrt in Höhe des Elmstadions im Eigentum der Stadt Schöningen. Vom Elmstadion bis zur Einmündung ist auf einer Länge von ca. 260 m das Land Niedersachsen für den Weg zuständig. Da hier schon Verträge mit der Stadt Schöningen bestehen (Räumung im Winter) und es sich um eine verhältnismäßig kurze Wegstrecke handelt, wird eine Sanierung durch die Stadt Schöningen als unkritisch betrachtet.
- **Radweg Einmündung „Singplatzweg“ bis Gabelung am Eingang des Elm-Waldes**
Der Weg befindet sich im Eigentum der Stadt Schöningen, ebenso wie die Fläche östlich davon. Eine Inanspruchnahme eines Teils dieses Grundstücks, um den (zum jetzigen Zeitpunkt teilweise zu schmalen Weg) zu verbreitern, wäre somit unproblematisch.
- **Stellplatz für Fahrrad-Abstellmöglichkeit am paläon**
Die Fläche des paläon befindet sich im Eigentum der Stadt Schöningen.
- **Stellplatz für Fahrrad-Abstellmöglichkeit am Elmstadion**
Die Fläche des Elmstadions befindet sich im Eigentum der Stadt Schöningen.
- **Stellplatz für Ladestation für E-Bikes am Bauhof**
Der städtische Bauhof befindet sich im Eigentum der Stadt Schöningen.

10 Ausgabenübersicht

Die untenstehenden geplanten Ausgaben wurden auf der Grundlage von Erfahrungswerten aus ähnlichen Projekten (Maßnahme 1 und 4) bzw. aufgrund von Angebotsrecherche und Nachfragen bei Firmen (Maßnahme 2, 3 und 4) ermittelt.

Die Kalkulation für die angegebenen Kosten der Maßnahme 1 ist als Anhang den eingereichten Unterlagen beigelegt.

Tabelle 5: Ausgabenübersicht

Maßnahme	Beschreibung	Kosten brutto
1. Ertüchtigung des Rad- und Gehweges Elmstraße/Singplatz	- Grundlegende Ertüchtigung des gemischt genutzten Geh- und Radweg von der Kreuzung Elmstraße bis zum Rand des Elms - Förderung des Fahrradverkehrs zum Naherholungsgebiet Elm, zur Sportstätte Elmstadion und zum neu entstehenden Bikepark	858.000
		858.000
2. Infrastrukturoffensive	- Errichtung einer wettergeschützten Fahrrad-Abstellmöglichkeit mit E-Bike-Ladefunktion am Forschungsmuseum paläon und am Elmstadion - Aufrüstung der Radabstellanlage am ZOB mit Ladefunktion für E-Bikes	60.000
		8.000
		68.000
3. Stadtverwaltung als Vorbild	- Anschaffung von 4 Dienst-E-Bikes für die Stadtverwaltung - Aufrüstung der Radabstellanlage am Rathaus mit Ladefunktion für E-Bikes - Anschaffung von 4 Dienst-E-Bikes für den städtischen Bauhof - Anschaffung von 2 E-Lastenrädern für den städtischen Bauhof - Errichtung einer Ladestation für E-Bikes am Bauhof	14.000
		8.000
		14.000
		13.000
		2.000
		51.000
4. Öffentlichkeitsarbeit	- Eröffnungsveranstaltung für den sanierten Geh- und Radweg Elmstraße - Aktion „Stadtradeln“ 2023 - Aktion „Stadtradeln“ 2024 - Jeweils mit Plattform „RADar!“ zur Meldung von Radverkehrsstörungen - Breite Kampagne zur Bewerbung der „Stadtradeln“-Aktionen - Begleitende Studie zum Mobilitätsverhalten (Radverkehr) als Grundlage für die Erstellung eines Radverkehrskonzeptes	2.000
		1.100
		1.100
		420
		10.000
		30.000
		44.620
Summe		1.021.620

Für die Maßnahme 1 fallen zusätzlich Planungs- und Baunebenkosten in Höhe von ca. 130.000 € an, die aufgrund der nicht gegebenen Zuwendungsfähigkeit von der Stadt Schöningen getragen werden und deshalb in der Tabelle nicht mit aufgeführt werden.

$$\text{Fördermitteleffizienz} = \frac{1.021.620 \text{ €}}{312,06 \frac{\text{t}}{\text{a}} \text{ CO}_2 * 20 \text{ a}} = 163,69 \frac{\text{€}}{\text{t CO}_2}$$

11 Finanzierungsübersicht

Tabelle 6: Finanzierungsübersicht

zuwendungsfähige Gesamtausgaben	1.021.620 €
Eigenmittel	00,00 €
Drittmittel	00,00 €
beantragte Zuwendung	1.021.620 €
beantragte Förderquote	100,00 %

Begründung zur Beantragung einer erhöhten Förderquote nach Abschnitt 5 des Förderaufrufs

Bei der Stadt Schöningen handelt es sich um eine finanzschwache Kommune. Eigenmittel zur Umsetzung von Projekten sind nur in sehr geringen Maßen vorhanden. Aus diesem Grund beantragt die Stadt Schöningen die erhöhte Förderquote in Höhe von 100 %. Das Haushaltssicherungskonzept als Nachweis für die Finanzschwäche ist den eingereichten Unterlagen beigelegt.

Anlagen

- Anlage 1 Beschreibung des Antragstellers
- Anlage 2 Haushaltssicherungskonzept 2023
- Anlage 3 Kostenschätzung Maßnahme 1

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Modal Split (Quelle: MiT 2017).....	10
Tabelle 2: durchschnittliche Wegelängen (Quelle: MiT 2017).....	10
Tabelle 3: Arbeitspakete, Meilensteine, Zeitschiene (1)	11
Tabelle 4: Arbeitspakete, Meilensteine, Zeitschiene (2)	12
Tabelle 5: Ausgabenübersicht	14
Tabelle 6: Finanzierungsübersicht	15

Abbildungsverzeichnis

Bild 1: Stadtgebiet Schöningen. Bildquelle: Auszug aus den Geobasisdaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen	3
Bild 2: Lage des Radweges (Maßnahme 1). Bildquelle: Google Maps.....	5
Bild 3: Radweg Singplatzweg (Blick in Richtung Elmstraße) (links)	6
Bild 4: Radweg Elmstraße (Blick in Richtung Schöningen) (rechts)	6
Bild 5: gefüllter Parkplatz des Elmstadions an einem Dienstagabend.....	6
Bild 6: wichtige Ausflugsziele in Schöningen (Bildquelle: Google Maps).....	7